

Kunstkaufhaus zeigt «Frühlingserwachen»

Aktuelle Ausstellung in der Halle beim Migros-Center, Stein am Rhein, ist bis 25. April 2021 zu sehen



«Hände weg von unseren Kindern», 100 auf 100 Zentimeter, Öl auf Leinwand: Mit diesem Werk kann Rainer Schoch auch einen Erfolg für sich verbuchen, wie er betont. Sein Bild ist in die engere Auswahl gekommen in Ravenna/Italien.

Kultur virtuell geniessen? Zahlreiche Künstler, Musiker und Kreativschaffende versuchen auch in Zeiten von Corona, mit ihrem Publikum und andere Kulturinteressierten in Kontakt zu bleiben. Soziale Medien, wie Facebook und Instagram, bieten eine gute Möglichkeit und Bühne dafür. Nicht für Rainer Schoch, Künstler aus Kaltenbach: Schoch reagiert auf die Corona-Einschränkungen mit einem ausgeklügelten Hygiene-Konzept und hat damit Erfolg. Vergangenes Jahr im November und Dezember schuf er eine Arche Noah der Ruhe, wie er beschreibt, mit seinen zwei Ausstellungen «Ohne Kunst wird es still, wir geben Farbe und Form in die Gesellschaft» und «Weihnachtszauber». In der 800 Quadratmeter grossen Halle in Stein am Rhein, beim neuen Migros Markt, habe er damit in der Corona-Krise die Kunstwelt auf den Kopf gestellt, meint er. Das zeigten die vielen Besucher und Verkäufe, für viele Künstler bedeutete dies seit langem wieder ein Einkommen und Wertschätzung ihrer Kunst. «Vieles wurde ja abgesagt, vieles fand gar nicht erst statt und viele Kunstmesse und Ausstellungen wurden verschoben oder fielen ganz aus. So sind die Künstler froh, dass es noch mutige Veranstalter gibt, um Kunstwerke wieder zugänglich zu machen», sagt Rainer Schoch. «Das ist Balsam für die Seele: Endlich wieder richtige Kunst anzuschauen statt 3-D-Simulation und Instagram-Führungen. Denn jeder persönliche Akku ist irgendwann einmal leer und muss wieder neu aufgeladen werden». Und gerade der persönliche Dialog

mit Freunden, Bekannten oder Kollegen, im Gespräch mit Sammellern, mache Kunst auch aus. Diese müsse man entdecken und erleben – so wie eben auch jetzt im «Kunstkaufhaus».

Wie gegensätzlich Kunst sein kann, thematisieren in der Ausstellung «Frühlingserwachen» 47 Künstler und Künstlerinnen aus sechs Nationen, die kaum unterschiedlicher sein können: schwarz und weiss, Quadrat und Kreis, abstrakt und realistisch. Material, Form, Farbe, Prozess, Konzept, Inhalt und Technik. Allesamt kreativ – aber jeder auf seine Weise. Jeder dieser Künstler/innen hat einen ganz eigenen, kreativen Weg eingeschlagen. Mit jahrelanger Übung und meisterlicher Hand schaffen sie gemeinsam ein Bilder- und Skulpturenuniversum von grosser Vielfalt, findet Schoch und ergänzt: «Ich bin stolz auf meine Künstler, die älteste Künstlerin ist Hermy Geissmann-Mittelberg mit 93 Jahren, aus dem Fürstentum Lichtenstein. Ihr Werdegang: Kunstschule in Zürich, Hochschule für Kunst und Gestaltung, Zürich, Liechtensteiner Kunstschule. Schülerin von Otto Braschler, Chur, Meisterklasse Prof. Fritz Itzinger und Prof. Klaus Prack, Salzburg, so könnte man noch viele aufzählen». Ihre Werke sind im In- und Ausland in öffentlichem und privatem Besitz. 2008 wurde Hermy Geissmann mit der goldenen Verdienstmedaille der Gemeinde Eschen-Nendeln geehrt. Der jüngste Künstler ist mit 29 Jahren Jonas Deubelbeiss aus dem Aargau. Schoch entdeckte diesen Künstler vor einigen Jahren auf der Thur-Art und sah hier ein Talent. «Jonas hat in diesen Jahren grosse Erfolge für sich verbuchen können und das freut mich natürlich», meint Rainer Schoch. Ausserdem mit dabei: Marcel Börlin mit seinen Skulpturen, eine ist fast fünf Meter hoch. Skulpturen sind auch zu sehen von Markus Bossert, Wimbai Ngoma, Gertrud Tkavc, Urs Stöckli, Linda Ludolini, Thomas Welti. Bildende Künstler/innen sind, Dominique Steiger, Marita Brettschneider, Jonas Deubelbeiss, Viktoria Winkler, Claudia Dietschi, Ursula Winkler, Dagmar Schneider, Christine Aebischer, Claudia Erbdinge, Nadine Pavion, Ursula Christa Maurer, Luigi Muto, Ursi Gotz, Eveline Göldi, Anna Fennen, Sandra Palaia Moor, Susanne Feldblum, Magdalena Washington, Jadranka Martinez, Chris von Weidmann, Elena Root, Marion Hämer, Inge Gründel-Pfaff, Anna Shesterikova, Niki Ammann Albrecht, Cat Bakker, Elfriede Daubler, Jolanda Masa, Carmen Högger, Tanja Straussack, Georgeta Abagin, Ursi Lysser, Markus Zeller, Marion Jansen, Roland Palm und Rainer Schoch selbst. «Die Besucher sollen sich bei uns entspannen, geniessen, flanieren, den Geist frei machen, sich auf die Schönheit der Dinge einlassen – natürlich dann auch das passende Kunstwerk für sich oder ihre Lieben mit nach Hause nehmen», sagt Rainer Schoch abschliessend zur Ausstellung.

Ausstellungszeiten

«Frühlingserwachen» im «Kunstkaufhaus» beim Migros-Center, Kaltenbacherstrasse 41 in Stein am Rhein, läuft bis zum 25. April 2021, Montag bis Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr.